

Für Katholiken und Protestanten von gleich großem Interesse!

Für die Käufer des Werkes des Jesuiten v. Nostitz-Nienedk

② **„Graf Hoensbroechs Flucht
aus Kirche und Orden“**

ist von größtem Interesse die Schrift:

Hoensbroech und der hl. Alfons v. Liguori.

Eine Verteidigung von Professor Jansen.

160 Seiten. 8^o. Preis broschiert M —.75 ord., M —.50 no., 7/6 zu 2.40 M bar.

Wir bitten, den Käufern der v. Nostitzschen Broschüre auch das Professor Jansensche Buch vorzulegen.

„In Jansen hat der heil. Alfons einen gewandten Verteidiger gegen Hoensbroech gefunden. Jansens Buch ist mit voller Sachkenntnis geschrieben und findet — so wollen wir hoffen — willige Leser auch unter jenen, welche Hoensbroechs Angriffe gelesen haben. Die Gerechtigkeit würde es fordern. Univ.-Prof. Dr. Karl Weiß.“

Sie werden große Partien absetzen und bitten wir deshalb, Ihr Lager mit Exemplaren zu versehen.

In neuer, zweiter Auflage erschien soeben:

2 Aus gold'nen Tagen. 2

Gedichte. Von Anton Müller (Br. Willram).

2. Auflage. 176 Seiten eleganter Geschenkband. Gebunden M. 3.60, no. M. 2.70, bar M. 2.16.

Es sind hauptsächlich Gedichte, die Br. Willram seiner Kinderzeit und seiner heimgegangenen Mutter widmet, Gedichte, in so weichen Molltönen gesungen, wie wir sie noch selten vernommen. Nicht oft mag sich echt deutsches Gemüt so köstlich äußern wie in diesen Liedern; allen, denen eine Mutter oder das Gedenken daran teuer ist, müssen sie lieb werden, und daß solch heilige Gefühle im Herzen unseres Volkes wach sind, möge eben das Interesse an diesem Büchlein erweisen.

② Früher erschienen:

Bilder auf Goldgrund.

Epopöen von Anton Müller (Bruder Willram).
144 Seiten.

In Geschenkband M. 3.60 ord., M. 2.70 no., M. 2.16 bar.

Nur sechs Gedichte umfaßt dieses jüngste Buch Br. Willrams. Aber alle sind in Wahrheit Bilder auf Goldgrund und zeigen die große epische Begabung und Vollendung des beliebten Dichters in voller Klarheit. . . Daß das ganze Buch in einer farbensatten Pracht geschrieben ist, die nur einem Br. Willram eignet, wird man wohl nicht eigens erwähnen müssen.

Augsburger Postzeitung, November 1912.

Grünes Laub und weißer Flieder.

Gedichte.

Von Prof. Anton Müller (Br. Willram).

2. Auflage. 164 Seiten.

Gebunden M. 3.30 ord., M. 2.47 no., M. 2.20 bar.

Es ist interessant, zu sehen, mit wie verschwenderischer Hand Willram das Edelgestein seiner Liebe auf die Berge und Täler der Heimat streut, auf die stummen im Mittagsbrand stehenden Täler oder auf die firnenbestehenden Höhen seines herrlichen Heimatlandes. Willrams Muse darf mit Recht als eine herzbelebende Poesie genannt werden.

Alphonsus-Buchhandlung (A. Ostendorff) Münster i. Westf.